

## Heilermesse: Bußgeld für neun Händler

Stadt stellte fehlende Gewerbescheine fest

**KASSEL.** Bei der Messe „Spirit of Health“ im Kongress Palais waren am Wochenende auch Kontrolleure des städtischen Ordnungs- und des Gesundheitsamts unterwegs. Dabei wurden nach Angaben von Ratshaussprecher Ingo Happel-Emrich gewerberechtliche Verstöße an den meisten Verkaufsständen für esoterische Produkte festgestellt. Dies werde mit Geldbußen geahndet.

Inwieweit die Kontrolleure einen Ansatz sehen, gegen die bei der Messe betriebene Werbung für das „Wundermittel“ MMS vorzugehen, dazu machte die Stadt keine Angaben. Behörden bezeichnen die Substanz, eine Art ätzende Chlorbleiche, als gesundheitsgefährlich und warnen davor.

### Bericht an Behörde zu MMS

Das Gesundheitsamt werde einen Bericht seiner Beobachtungen an das Regierungspräsidium Darmstadt senden, wo die hessenweite Zuständigkeit für das Arzneimittel- und das Heilmittelwerbegesetz liege, sagte Happel-Emrich. Das RP müsse dann „in eigener Zuständigkeit prüfen und entscheiden, ob es tätig werden muss“.

Zu Messebeginn am Freitag waren laut Happel-Emrich im Foyer der Stadthalle 16 Stände aufgestellt, „an denen Bücher, Öle, Amulette und ähnliche Dinge zum Verkauf angeboten wurden“. Mitarbeiter des Ordnungsamtes hätten sich dafür interessiert, „ob die Standbetreiber über eine Verkaufserlaubnis beziehungsweise einen Reisegewerbeschein verfügen“. Bei neun Händlern sei dies nicht der Fall gewesen.

„Ihnen wurde mit sofortiger Wirkung ein Verkaufsverbot ausgesprochen“, sagte der Stadtsprecher. Der Verkauf ohne Genehmigung sei eine Ordnungswidrigkeit, die mit bis zu 5000 Euro Geldbuße geahndet werden könne. Die Stadt werde entsprechende Verfahren einleiten. (asz)

### Kommentar

## Eine Frage der Moral



**Axel Schwarz**  
über das Auftreten der MMS-Heilskirche in Kassel

Ob man die famose Chlorbleiche der MMS-Anhänger hoffnungsvoll einnehmen will oder nicht, soll jeder für sich selbst entscheiden, solange er das Zeug nicht seinen Kindern einflößt. Durch diese haarsträubende Veranstaltung wurde für Kassel eine viel bedeutsamere Frage aufgeworfen.

Wie kann es sein, dass im ehrwürdigen, stadteigenen Kongress Palais eine Heilskirche, die sich in Auftreten und Strukturen nicht die Bohne von Scientology unterscheidet, unwidersprochen durch städtische und zivilgesellschaftliche Repräsentanten solche Hochämter feiern darf?

Ist das wirklich allein ein vertragsrechtliches Problem, wie es die Stadt Kassel darstellt? Nein, es ist auch eine moralische Frage, die in der stadtpolitischen Debatte ein Nachspiel haben muss. asz@hna.de



## Ferrari-Flotte zog Blicke an

Herzrasen für Autofans: Fast 100 blitzende Ferraris standen am Wochenende am Kasseler Schlosshotel. Dorthin hatte der Ferrari-Club Deutschland zu

seiner Jahreshauptversammlung geladen. Das Meer der flotten Flitzer mit dem springenden Pferd zog zahlreiche Blicke neugieriger Passanten

auf sich, die entzückt zu Kamera und Smartphone griffen, um die vielen Wagen der italienischen Kultmarke abzulichten. „Das war schon was Außerge-

wöhnliches“, sagte auch Schloßhotel-Hausherr Gerhard Jochinger. (abe) Foto: Fischer  
Mehr Fotos auf <http://zu.hna.de/ferrari2404>

# Perfektes Spiel mit Emotionen

Wunderheilermesse „Spirit of Health“: Besucher feierten Propagandist des Mittels MMS wie Heilsbringer

VON MIRKO KONRAD

**KASSEL.** Die junge Frau auf die Bühne weint, erzählt, dass das Präparat MMS ihrem autistischen Sohn geholfen habe. Sie umarmt den blonden Mann, der neben ihr steht. Auch er ist zu Tränen gerührt. Es ist Andreas Ludwig Kalcker. Bei der umstrittenen Wunderheilermesse „Spirit of Health“ preist er im fast voll besetzten Saal der Stadthalle die angeblichen Wirkungen von MMS an, einer Substanz, die durch das Mischen von Natriumchlorit und Säure entsteht. Das Mittel, nichts anderes als ätzende Chlorbleiche, soll in der Lage sein, Erkrankungen wie Autismus, Mukoviszidose und sogar Krebs und Aids zu heilen. Behörden warnen vor MMS und bezeichnen es als gesundheitsgefährlich.

Kalcker, über dessen Biografie nicht allzu viel bekannt ist, zeigt E-Mails von Menschen, bei denen das Präparat die erwählten Leiden geheilt habe. Und allerlei Dokumente, die das angeblich beweisen. Wissenschaftlich fundierte Belege präsentiert er nicht – es gibt sie schlichtweg nicht. Von der Wirksamkeit sind die Zuhörer des MMS-Propagandisten aber überzeugt. Sie applaudieren frenetisch, einige reißen die Arme nach oben. Kalcker faltet die Hände wie ein Prediger, verneigt sich vor dem

Publikum. Das Spiel mit Emotionen beherrscht er perfekt. Er ist rhetorisch gewandt, jede Geste wirkt wohl kalkuliert.

„Kann MMS alles heilen?“, fragt er. „Natürlich nicht“, antwortet er sich selbst, „zum Beispiel nicht Dummheit.“ Es ist ein Seitenhieb auf die, die das Mittel kritisch sehen. Bei seinen Anhängern kommen solche Plattitüden an. Sie lachen und applaudieren.

Die Schulmedizin stellt er als Feind vor. „Wir müssen die Matrix, das System, ändern“, ruft er seinen Anhängern zu – immer wieder. Er ballt beide Hände zur Faust, wie eine Siegesgeste. Kalckers Vortrag zählt zum Höhepunkt des dreitägigen Kongresses der Selbstheiler und Wundermittel-Propagandisten, für den die Stadt Kassel ihr Kongress Palais vermietet hat.

Kalcker räumt ein, in Sachen MMS müsse noch viel geforscht werden – und zwar von ihm und seinem Umfeld. Er wirbt dafür, in Stiftungen Geld dafür bereitzustellen. Er forsche völlig uneigennützig, betont er und schiebt nach: „Ich würde lieber mit einem Wohnmobil um die Welt ziehen.“ Für professionelle Einwände sei er dankbar, er werde sie

gerne entkräften. Das muss er in der Stadthalle nicht. Es kommen keine Einwände.

Parallel zu den Vorträgen werden im Stadthallenfoyer Bücher aus dem Jim-Humble-Verlag ausgestellt, darunter auch

einige von Kalcker. Sie sind trotz genauer Preisangaben nur „gegen eine Spende“ erhältlich.

Es gibt dort auch Gerätschaften wie einen Plasma-Generator, der mittels „Frequenz-Therapie“ Heilung verspricht. Und

obskure Gestalten – etwa einen Automechaniker, der nur mit einem Fell-Imitat um Schulter und Lende bekleidet Hilfe beim Wiederfinden der eigenen Gesundheit anbietet.

ARTIKEL LINKS, KOMMENTAR



Die Lichtgestalt der Szene: MMS-„Bischof“ Jim Humble, ein früherer US-Scientologe, der nun seine eigene Scheinkirche betreibt. Der Jim-Humble-Verlag mit Sitz in den Niederlanden hatte die Messe im Kongress Palais organisiert. Foto: Konrad

### TIPP DES TAGES

**NIKE AirMax Thea**  
Bequemer Freizeitschuh



 Kompenhans Laufgut

Veckerhagener Straße 90  
34233 Fulda  
Kompenhans Schuhe + Sport GmbH  
Tel. 0561 - 981840  
[www.laufgut-kompenhans.de](http://www.laufgut-kompenhans.de)  
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr  
Sa. 9.00 - 13.30 Uhr

### Lokale Wirtschaft

#### Offener Spieleabend

Zum Spieleabend lädt die Buchhandlung am Bebelplatz für heute, ab 19.30 Uhr, ein. Eintritt: fünf Euro. Dafür gibt es einen Gutschein in gleicher Höhe. (ria)

## Fachkompetenz und Beratung zu vergleichbaren Preisen

Beratung auch zuhause!

### Miele Geschirrspüler G 4920

- Wasserverbrauch ab 6,5 l
- Restzeitanzeige/Startzeitvorwahl
- Waterproof-System
- Programme: ECO/Automatik
- Intensiv 75°C/Fein/Schnell 40°C
- Normal 55°C/Kurz
- Kindersicherung



669,-€

### AEG

### Waschmaschine Lavamat 6469 AFL

- 1400 U/min., reduzierbar
- 6 kg
- Mengenautomatik
- Restlaufzeit
- Startzeitvorwahl
- 30 Minuten Schnellprogramm



469,-€

### SIEMENS Herd-Set EQ351EV02R

- 8 Betriebsarten
- 3D-Heißluft Plus: Optimale Backergebnisse bis zu 3 Backblechen
- Pizzastufe
- Elektronische Uhr
- Timer-Funktion
- Versenknebel
- 3-fach Teleskopauszug
- Flexibles Kochen ohne vorgegebene Kochzonen durch die 2 innovativen Varioinduktions-Kochzonen
- Timer-Funktion
- Booster zum schnelleren aufheizen
- Kindersicherung



1059,-€

### LIEBHERR Gefrierschrank GNP 2303

- Nutzinhalt 188 l
- 144,7 cm hoch / 60 cm breit
- LC-Display außen mit grafischer Temperaturanzeige
- Stangengriff mit integrierter Öffnungsmechanik
- NoFrost: der Gefrierraum bleibt stets eisfrei, Abtauen ist nie mehr erforderlich



649,-€

■ Kundendienst ■ Einbauservice ■ Reparaturservice

Über 80 Jahre in Kassel

**Vockeroth**

Parkplätze vor dem Haus!  
Geöffnet: Mo.-Fr. 9-19 Uhr,  
Sa. bis 15 Uhr

[www.vockeroth.org](http://www.vockeroth.org)  
E-Mail: [info@vockeroth.org](mailto:info@vockeroth.org)

Gräfenstraße 15 · ☎ 05 61 / 2 28 31 u. 2 28 11 · Fax 2 19 97